

Tauferinnerung

Wo sich der Himmel spiegelt

von Jan von Lingen

Liebes Taufkind,

wie schön, dass du diese Zeilen liest. Ach, du bist kein „Taufkind“ mehr, denkst du? Du bist zu alt für diese Anrede? Macht nichts. Aus Gottes Perspektive bleiben wir doch immer seine Kinder, also irgendwie auch seine „Taufkinder“.

Und von der Taufe will ich dir gerne schreiben. Du denkst: Sie bedeutet dir nicht viel, sie liegt ja schon so lange zurück? Nun, vielleicht ist sie dir näher als du denkst.

Machen wir ein Gedankenexperiment.

Stell dir das Meer vor. Es schlägt mächtige Wellen, denn in jedem noch so kleinen Wassertropfen steckt große Kraft. Diese Kraft „schaukelt“ sich in der Weite des Ozeans auf, um am Ufer seine Kraft zu entfalten.

Nun stell dir Regenwolken vor. Mit jedem einzelnen Regentropfen fällt Leben auf die Erde und lässt die Natur aufblühen. Was wären unsere Gärten und Felder ohne Wasser!

Stell dir jetzt eine Pfütze auf einem Spazierweg vor. Schau hinein und du siehst: Selbst im trüben Wasser spiegeln sich die Wolken.

Und nun stell dich in Gedanken vor das mit Wasser gefüllte Taufbecken in deiner Kirche.

Wenn du hineinsiehst, siehst du zunächst... - dich.

Deine Geschichte mit Gott

Ja, bei der Taufe geht es um dich und um deine Geschichte mit Gott. Mit der Taufe wurdest du ein Gotteskind. Zum Wasser kam das Wort: Lesungen aus der Bibel, die Taufworte, Gebet und Segen gehörten zu deiner Tauffeier. Vielleicht hast du die Taufe von Kindern oder Enkeln – in einem Taufkleid? - vor Augen. Besitzt du noch deine eigene Taufurkunde? Steht eine Taufbibel im Regal? Kennst du noch deinen Taufspruch? Sie erinnern daran: Du bist „neu geboren aus Wasser und Geist“, so sagt die Bibel.

„Neu geboren“: Als Taufkind hat dein Weg mit dem Glauben ganz neu begonnen. Du hast später die Bibel kennengelernt. Werte sind dir wichtig geworden wie Glaube, Hoffnung, Liebe.

Natürlich hast du auch gezweifelt oder der Glaube war dir egal. Vielleicht bist du aber auch sehr bewusst einem „Lebensruf“ gefolgt, als du gesagt hast: Ja, das gehört zu mir, das bin ich, ich möchte Christ sein. Und sicher hast du schon die Erfahrung gemacht: Deine Glaubensreise geht nicht zu Ende, sondern findet immer wieder einen neuen Anfang.

Getauft bist du Mitglied der Kirche vor Ort und zugleich Teil der großen weltumspannenden Christenheit mit ihren vielen Facetten. Ob orthodoxe Kirche in Osteuropa oder Baptisten in Afrika – du bist mit ihnen verbunden durch deine Taufe. Sie umspannt nicht nur Konfessionen, sondern auch Sprachen, Nationalitäten und sogar die Zeit. Ein „heiliges Zeichen“, ein „Sakrament“ wie auch das Abendmahl. Darum ist die Taufe das „Erkennungszeichen“ der Christen weltweit.

Denk noch einmal an das Taufbecken. Mit Wasser gefüllt wird es zum „Spiegel“ – du siehst dich selbst und deinen Weg. Aber das Wasser spiegelt noch viel mehr: Du blickst in den Kirchraum hinein, in das Gewölbe, du schaust in die Höhe.

Ein Blick in die Höhe

Das Spiegelbild im Taufwasser zeigt eben nicht nur dein eigenes Gesicht, sondern auch Gottes Versprechen an dich:

Deine Geschichte ist aufgehoben in eine viel größere Geschichte.

Ich sage „ja“ zu dir, ja, vielmehr als du „ja“ zu mir sagen kannst.

Ich bin bei dir, auch in schweren Zeiten.

Das Wasser ist ein wunderbares Symbol für die Taufe. Es fällt dir zu wie Regen aus den Wolken und steckt voller Kraft wie eine mächtige Welle im Meer. Vor allem spiegelt es den Himmel über dir. So treibt die Taufe Blüten in deinem Leben. Sie lässt wachsen, was du zum Leben brauchst.

Darum: Herzlichen Glückwunsch zur Taufe!